

Albat - Ulm - D
1860/61.
I. Konferenz

Lanzl co.
Hitzl
Albat

Mr. Lz 25 Juni 1860.

Generalat. Decanat

Ulm

Ulbesk.

Conferenz. Aufsatz, gefertigt in der Sub

St. Pfarramt Göttingen zu gütigen

Einsendung überbringt d. 23. Juni 1860

I

und

Pfarramt Göttingen

Thema.

Grammatische Darstellung der Abweichungen der sächs.
bischen Dialekte von der hochdeutschen Schriftsprache in den
Ländern u. Provinzen.

I. Einführung.

Obgleich die Dialektforschung sich nur
in unserm Sprachraum ausgebildet hat,
so ist sie allmählich über die Grenzen
abwärtsgefallen in ganz manchen Hinsicht
über den Mundarten hinauf. Es ist
dies die hochdeutsche Schriftsprache.
Sie ist weniger aus Schönbach u. Hoch-
schonau als die Mundarten, die
die bedeutendsten Geister bezeichnen
sich immer, u. besonders in ihrem Be-
stimmungen. Da aber die große
Masse der Nation sie nicht spricht, so
ist sie weniger in der lebendigen
Anwendung überwiegt die Mund-
art die Schriftsprache, und dieser u. Ge-
samt macht aber diese weit über zum
Ausdruck. Zudem sind die Haus-
bringungen in den höchsten Krei-
sen, die den Mundarten, gebraucht
sind, in Religion, sowie u. Wissen-
schaft, wofür sie einen Anreiz der
Förderung u. Verbesserung, entgegen sich

Der Herr. Hell hat einige Nachforschungen
über die Mundarten der Schriftsprache zu Schönbach
in gedruckter Form u. ganz zu Ende des
letzten Jahrhunderts, d. h. 1793, p. 29 u. 30.
nova.

mit dem Mundarten nach und
 nach das Langvokal des Geringeren,
 ja das Geringere substituirt hat,
 ob mit Lust, sei sich dazuzustellen."
 Kämpfer, Maat u. Pfeiler in allen ihren
 Absteifungen arbeiten lassen, bewirkt
 in. unbeschadet, den Vokalwechsel in
 dem sonst deutschen Schriftsprache angesetzt
 zu lassen. Es mag nun Grit so wenig
 und auch sich selbst nicht ist, ob sie
 so nicht, glauben ist nicht, in Gegenwart
 steht ist, dass sie nach nicht lang in
 Lieder neben einander ist das gefast,
 damit auch spätere Gesprochenen
 nach vorgibt ist, um den Lesenden den
 minderen gefallen, aber nur wenn
 man das erste nicht gelassen Ansehen
 zu arbeiten: Die Absteifungen des
 Schriftsprache Dialekt nur den fast-
 deutschen Schriftsprache dazuzustellen.

a, Ganzlaut.

a ist lang in May, Jay, Wall, Platz.
Mandant n.

a = au in dem Fall der, für p. sub, lau
p. lassen.

(a = o in bloß p. blapt, so p. sub, Obad
p. Abend, Kröpf p. Krupsa.)

a = ä in dää p. dorf, ~~Maat p. Maat~~^{ae}

a = ä in wärle p. wafel.

a ist mit o.
sonst. au Krauß.

l = lang in Lant p. Lant, Lant p. Lant,
Lant p. Lant, Lant p. Lant.

l = ai in Lief p. Lief, Lief p. Lief.

l = ll⁽ⁿ⁾ in g'ra p. g'ra, g'ra p. g'ra,
ra, ra p. ra, ra p. ra.

l = i in Litz p. Litz, Litz p. Litz,

l = a in Lapp, Lapp, Lapp p. Lapp,

= ä in Lapp p. Lapp.

l = au in Lapp p. Lapp

Das l in der Aufschrift eines Briefes

beginnt a g'ra p. g'ra, Lapp p. Lapp

i lang in Litz p. Litz, Litz p. Litz,

Lapp p. Lapp

i = e in Lapp p. Lapp, (Lapp p. Lapp)

ra p. ra,
Lapp p. Lapp in der Aufschrift eines

Briefes in, Lapp p. Lapp = e Lant.

i = ai in Lapp p. Lapp oder Lapp, Lapp p. Lapp,

ie = ia in Lapp p. Lapp, Lapp p. Lapp.

o lang in Lapp p. Lapp, Lapp p. Lapp,

Lapp p. Lapp. (Lapp p. Lapp)

Das o Lant oft gar eigentümlich

wie es in der Aufschrift eines Briefes

gesehen wird. Besonders das geringfügige

o in der Aufschrift eines Briefes

und die Bildung anlangt, wird das be-

sondere o nicht aus demselben

bestehen. Es will es lang sein mit o

letz-ct.

+ in auctores etc. etc. etc.

Das sind die gebräuchlichen

Hoßfain, Oafva p. Ofoant.
o = u in Duf p. Dofu.

u lang in Huf p. Huf.

u = o in uo p. uua,

u = ua in uua p. uua, fua p. fua,

Gua p. Guu.

u = ei in uia p. uia.

eiser (wie wir alle ma.)
wafren in aucten Osters uffen.
Eiser p. alle ma. p.

a lang in Ma p. Ma.

+ a = e in Godspflayen p. Godspflayen.

Pflay p. Pflay.

+ lasten gari an (an)

u wird in Verbindung mit o abt, ia auf z. L. Ouo p. Ouo?

u wird mit uin uua.

= u in Duf p. Duf,

= uia in Duf p. Duf, Lia p. Lia.

o wird nicht mit uua, sondern lauffen
das ganzefulige e.

ei = oia in Oa p. Oa, Oua p. Oua.

= uia in Guu p. Guu,

eu wird nicht mit uua

= uia in uia p. uia, uia p. uia,
Guu p. Guu.

uu = u in uf p. uf.

b. Dailanta.

O u. p. Dailant buinuf p. Dailant

b. fallt in u. Da wird in ful p. full, gut p.

Samma? Ist allerdings schon zu bestimmen - gibt.

id. Dailant in u. u.

Der in buinuf p. buinuf.

Unterschied besteht bei der schwabischen

Dialekt in Dailant der Consonant

mit Dailant Dailant p. Dailant

gung, unisommt bei dem Satelam groach
Das unyabafat peltfinkel.

c -

D. t. th. Cantan glinf unif.

Am Piffins fällt D fin u. da uny in unusa

p. unstant.

f. = ty in Calza p. Canton.

g. k. ch. zimmlif glinf.

Am Piffins pün in unu p. uny p. p. p. p.

yunu p. yunig, fait p. p. p.

= ch in Rünif p. Rünig, Würlif p.

Wanllag.

g. unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

frifp - unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

mia = mifa, f. unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

"Gaub" = Gaub.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

Das 1^e Gantig = g. z. L. Alig = f. f. f.

l. oftad pün in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

m = th

n. pün in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

g. -

n. pün in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

g. unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

s. pün in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

v. -

w. = b in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

= m in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

x. -

z. -

ch. pün in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

st. unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

sp. = schp.

ng. = ngn in unisommt uny gefort z. L. in "Mifp" h.

II. Sluzian. Passiv.
a. Conjugation.

Opbant.
ling. ———— Plur.
Pres: I gib ¹ mir gant
du gantst ist "
er gant ist "

Imperf: ist kind im Gebrauch; Defix vort
angewandt
stelt (set)

Perfect: i san gant⁽ⁿ⁾ mir sant gant⁽ⁿ⁾
du gantst " ist — "
er gant " ist — "

Fut: i san gantⁿ.

Pluquampr. san gant g'ant

Imp. gib

Infim. gantab, fangig auf besp gant⁽ⁿ⁾

Das Conjugatioⁿ bintet kind andon
Sinnant, so sind d'neij Conjugation
von Hilfsverben vortu gebildet, das
gleiche gilt von Passiv.

Pin

ibn⁽ⁿ⁾ sind i san pin⁽ⁿ⁾
bitst " "
ist, " "

i bu g'ona pin pin⁽ⁿ⁾

Pin.

dia, diafst, dia, dian, dia, dia.

gan.

igant, gantst, gant, yant, gant, gant.
gant, gant.

Wafan.

i wafand, wafandst, wafand^t, wafand^{nt}, wafand^{da},
wafand, wafand⁽ⁿ⁾.

fanan.

i fan^u, fanst, fan^t, fan^{nt}, fan^u

fanan.

i fan^u, fan⁽ⁿ⁾st, fan⁽ⁿ⁾, fan^{nt}, fan^u

fanan.

i fan^u, fanst, fan^t, fan^{nt}, fan^u

fanan.

i fan^u, fanst, fan^t, fan^{nt}.

fanan.

i fan^u, fanst, fan^t, fan^{nt}, fan^u.

fanan.

i fan^u, fanst, fan^t, fan^{nt}, fan^u.

b. Declination.

1. Substantiva.

Rom. Die neuzige mit bekant
Abweichung bestet darin, daß die
Nasillen e nicht weggefallen sind
z. B. die Hinf, die Nas, die Gäng,
die fan^u, die fan^u,

Gen. Wird manchmal mit dem
Dat. unverschiedl. z. B. mit Nasen
sein Nasen, und nur ab und zu in
genusmännlich sind, da erlaubt sich der

Pfeisaba sind Abhängigkeit. b. sind
Ma(n) d. Cort; im Junf der Dat. Am
gen. nur angestalt wird, mocht ab der
Pfeisaba nungstafel: and Kasbars
sein garta.

Dat. hier fällt pult Dat. vony.
Acc. ein Nom.

Nur:

hier sind öfters ein Anlaut ge-
braucht, und die folgenden Pfeisaba
sind, z. b. Gänse, Gaben
u. nungstafel: Lungen p. Lungen,
Laps p. Lappen, Ma(n) p. Männen!

+ Com. d. form: Ma(n) als pter. nicht vor? Nein.

Das e sind selten angestalt, z. b.
Gri(n) p. Gänse, Lunge p. Lunge,
Gänse p. Gänse.

Sie er sind e oder a angestalt:
Lute p. Lute, Lute p. Lute,
Lute p. Lute;

für ein - le oder la: Gable p.

Gable, Pfeisaba p. Pfeisaba, Pfeisaba
p. Pfeisaba;

für ein bloß er: Lute Ma(n) p.
Lute Ma(n), Lute p. Lute.

2. Adjectiva.

Die Gänge Labornung besitzt in dem
unregelmäßigen Gebrauch der Endungen
a pfe(n) d. Kind; im Dat. sind pult

en bloß a angefügt: In and psonal
 hand, abrup in der Konjugati.
 die psonal händel; In der psonal händel
 Auf bei der Konjugati der Adj.
 in der Gleiche der Fall.
 psonal, psonal, & psonal,

III. Ganzformend der Formen der männlich
 der Personalpronomen.

ich, du, er.

I.	ich	du	er	P.
I.	ich	du	er	ich, du, er, etc.
du	du	du	du	du, du, du, etc.
er	er	er	er	er, er, er, etc.
ich	ich	ich	ich	ich, ich, ich, etc.
du	du	du	du	du, du, du, etc.
er	er	er	er	er, er, er, etc.

ich, du, er.

ich, du, er.

ich, du, er.

ich, du, er.

ich, du, er.

ich, du, er.

III. Eigenschaftsprädikate der Reflexivprädikate.

1. Genusprädikate.
 und, zwaia, Inia, vira, firta, fa,
 firta, firta, äfta, noina, zofna,
 olfa, firta, zwaizga, firtata.
 2. Adverbprädikate.
 In ä äft, In zwaia, u zwaizga.

3. Adornbia numerelia.

ainwol, zruinwol, u.

4. Allynunimul Zuffen.

a Nunt allin, vinnig, mai,

Sind andere Eigenschaftswörter be-
steht darin, daß die Vokale in der
Zusammensetzung ganz anders
sind: a Gmündst fassa, a Nunta viara,
Lui Zailbrunnungun fass ab.
nun also, in der vierten Hand,
in der vierten Hand ist die andere
jenseit gefasst, ganz ungenügend

V. Erzählung der bibl. Geschichte:

Der 12 jährige Talmudlehrer in Jerusalem
Dialekt.

Das Alter und die Erzählung
im Altkirch Dialekt.

So kommt, Kaudala, jetzt will ich
ganz wieder a jessad) b G'fiffisla
unziffa no rissom Liaba Gailan
Quant erofft aist, b istt na aist jessad
no tunit viel dais unziffa.

Mo riss Liaba Gailan ist 12 Toff
alt g'erna, ^{au} so sant mit fii(ri) Vatar
jui Mäater b aaspwol mit g'nom
nach Toffalun ist ^{Ja} Kaffersoff.

Wissat, er istt ^{Ja} nabe na aist ^{Ja} Gnan
g'erna, ~~unziffa~~ ^{Ja} sant mit g'nom

han daisund allen Toff granzig viel
Tuda, Mand n. Quibar, z'fornat

n. Sant a Luid g' s'it an Gallab l'hoor,
n. an d'raam s'p'ana d' Fungel, n. Das
Gang wolt so wifällig ist, n. Sant
b'at'nt n. s'p'ana d' Malina g' s'ing' an.
an g'it' noy s'inn d'urung a g'off'ron.
Dia so d'ab s'ruin d'ia'blen g' s'rait' folt,
no yial' unri, ab unri ist n. d' Marth
unri s'afra d'ä'f'nt n. unri ist n. glai
an d' Fungel g' a gang' n. ist d'
unri' zeit d'ä'nt blinba n. folt d'
gnag' s'ä'nt, wad dia s'p'ana äll' unri
liaba' Golt g' s'ait' sant n. ist n. d'
s'inn d'ur'lan' g' s'p'anda, n. folt so
s'unga lau' n. folt an' folt g' s'raucht
wad n. wolt g' n' s'ing' unri' s'p'anda
folt.

Sint ^{wan} ~~unri~~ d' s'it' unri' g' wä' d' ist,
d' äll' unri' a gang' d'ur' d'ä'nt
d'ä'nt d' d'ä'nt äll' sant unri' d'ur'
s'ai gang' a, n. Maria n. d' s'p'ana
n. Sant g' unri' ist, ist d'ia'blen unri'
gan' bri d'ur' d'ur' s'p'ana s'it' n.
unri' s'it' unri' d'ä'nt d'ur' a.

Sint ^{wan} ~~unri~~ so s'it' unri' d' d'ur' d'ur'
s'p'ana, ^{wan} ~~unri~~ unri' d'ä'nt d'ur' s'p'ana
d'ur' blinba ist, d'ä'nt s'it' g' s'p'ana,
ab' s'it' unri' unri' g' s'p'ana.

D'ä'nt ^{wan} ~~unri~~ d'ä'nt d'ur' d'ur' s'p'ana,

Du da i mi fält blifvande. Fall
 Näst som du no anslutad n. med In-
 samlingen n. som du no vinnat Natt
 du i andan, u no vinn Gånk ind
 andan, n. manna fant pd ifu Liabla
 g'snas. Z' luff fält som d'ni(n),
 man ^{lla} fant daf an nu Samgat
 g'nta, n. via fu d'ni(n) somaf
 g'nta fityt ifu Liabla d'ni milta
 under du Lufar, daf is nu folt
 z'ng'fart n. folt b'f'ognt.

Sait Maria z'änäm: Mai Kost(n),
 man ^{man} fant ab daf du G'ng-
 lvid andan, f'inf, dei Gatar n. i
 fant du mit G'mäza g'snast.

Sait n, ^{man} fant n. mi du
 g'snast n. viffst ^{ja} daf i sui m'af
 immid' Natur Gånk.

Absfolt to ifu mit man d'ra
 b'ad g'moifst, n. juf fu ifst ⁿⁱ
 nu g'nga med hazanly n. ifst
 nu introlfa g'vna, viab ana
 brava d'ni g'sart n. folt z'na
 g'vna an Altir n. S'ni ofait n.

Gnad' bri Gall n. In Manufa.

Do handrola, vinnat ni a mul
 j'nafa m'af, no luff ^{me d'ni} ant ^{ni d'ni}

an an so a ma gn'ata Flätzler funde,
wie Ins Gailand, n. gaab Gott das
es an so zu a ligt an Hui'sait n.
Gnad' bei Gott n. Im Manysa.

Vidit

H. Kluwener.

M. Sauer, M.D.

Lebensgeschichte

Uns. W. Sauer li. fig. auf dem Leichnam des Herrn. Diabetes siccus gegenwärtig ist er
von ganz brennender Natur und wegen seiner geringen Nahrung, auf die am besten mit
Ernährung aus der W. Sauer li. in dieser Hinsicht geordnet.

Langerand. 2. Juli 1860.

Confirmitation
Langerand Sichel.